

# INHALTS-VERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	7
Einleitung:	
1. Das Leben des Clemens . . . . .	9
2. Die Schriften des Clemens:	
A. Die erhaltenen Schriften . . . . .	20
1. Der Protreptikos . . . . .	21
2. Der Paidagogos . . . . .	22
3. Die Stromateis . . . . .	26
4. Welcher Reiche wird gerettet werden? . . . . .	35
B. Verlorene Schriften . . . . .	37
1. Die Hypotyposeis . . . . .	37
2. Über das Pascha . . . . .	38
3. Kirchlicher Kanon oder gegen die Judaisierenden . . . . .	38
4. Über die Vorsehung . . . . .	39
5. Ermahnung zur Geduld oder an die Neugetauften . . . . .	39
6. Briefe . . . . .	39
7. Predigten über das Fasten und über die üble Nachrede . . . . .	39
8. Über den Propheten Amos . . . . .	39
C. Schriften, auf die Clemens selbst verweist . . . . .	39
1. Über Enthaltbarkeit . . . . .	39
2. Über die Grundursachen . . . . .	40
3. Über die Prophetie . . . . .	40
4. Über die Seele, Über die Entstehung des Menschen, Über die Entstehung der Welt, Über das Gebet, Über Anthropomorphismen, Über die Engel . . . . .	40
5. Über die Auferstehung . . . . .	40
D. Handschriften, Ausgaben, Übersetzungen . . . . .	41
1. Die Handschriften . . . . .	41
2. Die Ausgaben . . . . .	42
3. Übersetzungen . . . . .	44
E. Sprache und Stil . . . . .	46
F. Die Quellen des Clemens . . . . .	47

3. Die Stellung des Clemens zur griechischen Philosophie und zur Gnosis . . . . .	52
1. Die Stellung zur griechischen Philosophie . . . . .	53
2. Die Stellung zur Gnosis . . . . .	61
Übersetzung:	
Mahnrede an die Heiden . . . . .	69
Der Erzieher . . . . .	201
Erstes Buch . . . . .	203
I. Was der Erzieher verspricht . . . . .	204
II. Daß der Erzieher unserer Sünden wegen die Lei- tung hat . . . . .	206
III. Daß der Erzieher die Menschen liebt . . . . .	210
IV. Daß der Logos in gleicher Weise Erzieher von Män- nern und Frauen ist . . . . .	212
V. Daß alle, die sich mit der Wahrheit beschäftigen, bei Gott Kinder sind . . . . .	214
VI. Gegen die Annahme, daß die Bezeichnung Kinder und Unmündige sich auf den Unterricht in den ersten Wissensgegenständen beziehe . . . . .	225
VII. Wer der Erzieher ist und über seine Erziehung . . . . .	251
VIII. Gegen die Auffassung, daß das Gerechte nicht gut sei . . . . .	259
IX. Daß wohlzutun und gerecht zu strafen Sache der gleichen Macht und was in dieser Hinsicht die Er- ziehungsweise des Logos ist . . . . .	271
X. Daß ein und derselbe Gott durch ein und denselben Logos sowohl mit Drohungen von den Sünden ab- hält, als auch die Menschheit mit Ermahnungen rettet . . . . .	283
XI. Daß der Logos durch Gesetz und Propheten erzog . . . . .	289
XII. Daß der Erzieher in Übereinstimmung mit dem Ver- halten eines Vaters Strenge und Güte anwendet . . . . .	291
XIII. Daß, wie die sittlich gute Handlung in Überein- stimmung mit der richtigen Vernunft geschieht, so umgekehrt jede sittliche Verfehlung im Gegensatz zu der Vernunft . . . . .	294